

Philatelisten Bern

Infos Dezember 2017



Zeppelinkarte vom November 1913 mit halbamtllicher Flugmarke der Zeppelinflüge Liegnitz 9.-11.11.1913 (Sammlung: Markus Sinniger)

GÖTZ

... ein Auktionshaus, das zu den größten
in EUROPA zählt.

Gerne wären wir auch Ihr Partner,
wenn es um Briefmarken geht.
Sei es bei Kauf oder Verkauf.



Jürgen Götz
Internationales Auktionshaus

Steinhof 12
D-77704 Oberkich

Telefon (0 78 02) 9 34 40
Telefax (0 78 02) 59 03 und 5 08 02

<http://www.goetz-auktion.de>

Informationsblatt des Vereins „Philatelisten Bern“

Präsident	Sinniger Markus Tel. 079 243 17 39	Statthalterstrasse 59 3018 Bern msinniger@airmail.ch
Kassier	Lüdi Fritz Tel. 031 921 61 40	Brunnenhofstrasse 19 3065 Bolligen luedi@solnet.ch
Sekretariat	Moser Bernhard Tel. 079 415 25 23	Landshutstrasse 17 3427 Utzenstorf barney.moser@bluewin.ch
Rundsendedeileiter	Spörrli Beat Tel. 031 882 03 66	Postfach 372 3075 Rüfenacht bea.spoerri@bluewin.ch
Redaktion Vizepräsident	Brenzikofer Erich Tel. 031 761 19 49	Weissensteinweg 9 3303 Jegenstorf ee.brenzikofer@bluewin.ch
Ankauf/ Verkauf	Winter Jörg Tel. 031 869 10 84	Neumattstrasse 14, 3053 Münchenbuchsee joerg.winter@bluewin.ch
Jugendleiter	Grimm Arnold Tel. 031 839 64 14	Hölzliackerweg 2A 3110 Münsingen arnold.grimm@gmx.ch
Ausgabe	3/2017	Redaktionsschluss Nr. 4 27.11.2017
Treffpunkt	jeden Montag ab 19.30 Uhr im Pfarreiheim der Antoniuskirche Morgenstrasse 65, Bern-Bümpliz	

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Philatelie

Am 14. November 2017 und danach am 20. November haben der BTK (Briefmarkentauschklub Bern) und die Philatelisten Bern der Fusion ihrer beiden Vereine zugestimmt. Ich möchte an dieser Stelle alle neuen Mitglieder in unserem Verein herzlich willkommen heissen. Ich freue mich, dass es in Bern möglich wird gemeinsam ein gutes und vielseitiges Angebot für unsere Mitglieder zu entwickeln.

Im letzten Jahresbericht habe ich von der Planung eines Briefmarkenkurses für Erwachsene gesprochen. Dieser Kurs hat jetzt stattgefunden. Auf ein Inserat in den Berner Regionalzeitungen haben sich über 30 Personen für den Kurs welcher über 4 Abende dauerte angemeldet. Wir waren total über die riesige Resonanz erstaunt. Es zeigt sich, dass nach wie vor ein grosses Interesse an diesem Hobby besteht. Ich möchte an dieser Stelle Arnold Grimm ganz herzlich für sein grosses Engagement bei der Durchführung dieses Kurses danken. Dank seinem riesigen Wissen konnte er die Besucher fesseln und einige davon auch als neue Mitglieder unseres Vereines gewinnen.



Unsere Abende waren auch dieses Jahr gut besucht. Hie möchte ich Beat Spörrli für seine Bewirtung und Jean Claude Chaperon für das Auflegen unserer Rundsendehefte herzlich danken. Der grösste Magnet unserer Montagsveranstaltungen sind nach wie vor die Kleinauktionen, welche durchschnittlich von 30 Personen besucht werden. Die «Kleinauktion» im Dezember hat uns allerdings mit über 50 Teilnehmern einen neuen Besucherrekord beschert. Hier möchte ich Jörg Winter und unserem Auktionator Peter Pfander für die Aufbereitung des Materials und die seröse Durchführung unserer Auktionen herzlich danken. Durch den günstigen Ankauf von gutem Material konnten wir auch wieder ein attraktives Angebot schaffen. Auch die speziellen Auktionen im Frühjahr und Herbst mit interessanten Losen aus der ganzen Welt waren ein Erfolg. Wir werden 2018 auch wieder für ein gutes Angebot an Vorträgen zur Vertiefung unseres Wissens in unserem Hobby bemüht sein; werden unsere Vorträge doch immer von 25 bis 30 Mitgliedern besucht.

Mein Dank geht an alle meine Vorstandskollegen. Ohne sie wäre unser aufwendiges Programm gar nicht durchführbar. Herzlichen Dank an meinen Vizepräsidenten und Redaktor unseres Informationsblattes, Erich Brenzikofer. Durch seine professionelle Arbeit können wir doch unseren Mitgliedern viermal jährlich ein interessantes und gut gestaltetes Heft präsentieren. An dieser Stelle möchte ich auch einmal Urs Beck danken, welcher immer mit seinem Fotoapparat unser Vereinsleben dokumentiert und mit gezielten Artikeln auch in der Verbandszeitung vorstellt.

Danke Fritz Lüdi für seine grosse Arbeit als Kassier bei den Auktionen, im Rundsendedienst und allen anderen finanziellen Belangen. Dank auch an unseren Sekretär Bernhard Moser für sein speditives Verfassen unserer Vorstandsprotokolle und das Protokoll der Hauptversammlung.

Speziell möchte ich auch unseren Mitgliedern, welche nicht im Vorstand sind, aber dennoch wesentliche Aufgaben erfüllen, danken. Peter Pfander und Jean Claude Chaperon habe ich bereits erwähnt. Für unseren stets aktuellen Internetauftritt www.philatelisten-bern.ch, ist Coni Schulthess als Webmaster tätig. Thomas Krüger und Jean-Claude Weber danke ich für ihr Engagement als Aufsichtspersonen an der Börse Bern. Thomas Krüger vertritt zudem bei der Hauptversammlung der Schadenersatzkasse die Belange unseres Vereins. Die Börse Bern werden wir neu 4 mal jährlich im grossen Saal unseres Vereinslokals durchführen. Wir hoffen dadurch den Händlern angenehmere Bedingungen zu bieten. Für die Besucher ist der Ort ja mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Ich wünsche Ihnen im kommenden Jahr gute Gesundheit und viele schöne und interessante Stunden beim Durchstöbern und Gestalten Ihrer Briefmarkensammlung.

Markus Sinniger

Ausserordentliche Hauptversammlung der **Philatelisten Bern** vom 20. November 2017 / Protokoll

Pfarrreiheim St. Antonius, Morgenstr. 65, 3018 Bern; 19.30 – 19.45

1. Begrüssung

Markus Sinniger begrüsst 30 Mitglieder (gemäss separater Präsenzliste).
Gast: Heinrich Winzenried, Präsident BTK

2. Wahl der Stimmzähler; Feststellen der 3/4 Mehrheit

Stimmzähler: Walter Burri
¾ Mehr: 23

3. Fusion mit dem Briefmarkentauschklub Bern (BTK)

Der Fusionsvertrag war im Infoblatt abgedruckt. Auf das Vorlesen wird verzichtet. Es werden keine ergänzenden Fragen gestellt.

4. Beschluss: Genehmigung des Fusionsvertrages

Der Fusionsvertrag wird mit 30:0 Stimmen genehmigt

5. Anträge Keine eingegangen

6. Verschiedenes

Info: Die Briefmarkenbörse findet 2018 nicht mehr im Hotel Kreuz statt, sondern im Clublokal. Genaue Daten werden noch veröffentlicht.



21. November 2017 Der Sekretär; B. Moser

PHILATELIE BEURET

An- und Verkauf
Schweiz Europa Soldatenmarken
Öffnungszeiten: Di-Fr 14.00-18.00 Sa 10.00-16.00

Hauptstrasse 13 2560 Nidau
Tel. 032 333 25 56 Fax 032 333 25 57

Protokoll der ausserordentlichen Hauptversammlung des Briefmarkentauschklub Bern

Dienstag, 14. November 2017, 19.30 Uhr im Restaurant Del Gusto, Bern

Anwesend sind 28 Mitglieder und als Gast der Präsident der Philatelisten Bern (PhB), Markus Sinniger. Entschuldigen lassen sich Jürg Jakob, Richard Lerch und Peter Tuor.

Die Mitglieder wurden fristgerecht mit der Klubpost 3/2017 eingeladen. Gemäss Art.14 der Statuten ist die Versammlung

1. Wahl der Stimmzähler

Anton Rüeegg wird als Stimmzähler gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der HV 2017, publiziert in der Klubpost 2/2017, wird einstimmig genehmigt.

3. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung 2017

a) der Hauptkasse

- Die Differenz in der Rechnung 2016 mit dem Revisorenbericht wurde mit dem Hauptrevisor Philipp Joss bereinigt und in der Klubpost 2/2017 publiziert.

- Unsere Vereinsbibliothek wurde aufgelöst. Passendes hat die Bibliothek der Philatelisten Bern übernommen, der Rest wurde bei Ricardo verkauft.

- Die Rechnung 2017 wurde auf den 31. Okt. 2017 abgeschlossen und mit der Bilanz den Anwesenden abgegeben. Unser Kapital beträgt noch Fr.53'394.28, bei einem Verlust von Fr.5'019.-. Im Verlust ist der nicht budgetierte Ausflug auf den Weissenstein inbegriffen.

Auf Anraten des Hauptrevisors wird die Rechnung bis Jahresende mit der bestehenden Rechnung weitergeführt, damit auf den 31. Dez. 2017 nur eine Steuerrechnung ausgefüllt werden muss.

b) Revisorenbericht

Der 1. Revisor, Hans Dorn, verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren empfehlen, der einwandfrei geführten Rechnung zuzustimmen und dem Kassier Hans Rüedi und dem Mitgliederkassier Ernst Lindenmann unter Verdankung ihrer Arbeit Décharge zu erteilen.

Die Versammlung folgt einstimmig der Revisorempfehlung und genehmigt beide Rechnungen.

4. Beschlussfassung Fusionsvertrag

Der Fusionsvertrag wurde in der Klubpost 3/2017 veröffentlicht. Heute kann man dem Vertrag, wie er vorliegt, entweder zustimmen oder ihn ablehnen. Änderungen sind nicht möglich, da die Philatelisten Bern am kommenden

Montag, 20.Nov.2017, bei ihrer ausserordentliche Hauptversammlung über den gleichen Text abstimmen werden. Der Vertrag ist angenommen, wenn $\frac{3}{4}$ der heute anwesenden Mitglieder zustimmen. Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Das Abstimmungsergebnis ist eindeutig: 27 Ja-Stimmen
1 Enthaltung
0 Gegenstimmen

Der Briefmarken Tauschklub Bern wird sich auf den 1.Jan. 2018 mit den Philatelisten Bern zusammenschliessen. Der Präsident der Philatelisten Bern, Markus Sinniger, freut sich über diesen klaren BTK-Entscheid und wird das Ergebnis an seiner kommenden a.o.HV mitteilen.

5. Verschiedenes

- Walter Bähler erkundigt sich nach dem Vereinsleben im neuen Verein. Markus Sinniger informiert kurz über die Örtlichkeit und den Rhythmus der Zusammenkünfte. Alle BTK-Mitglieder werden noch schriftlich die nötigen Informationen erhalten.
- Unser Mitglied, Peter Lauber, wird bereits am 17.Jan.2018 im neuen Verein einen Vortrag über ein Teilgebiet aus seiner Flugpostsammlung halten.
- David Pfister schliesst etwa Ende Februar die BTK-Homepage und wird sie dem Archiv der Philatelisten Bern übergeben.
- Orientierung: An den BTK-Sitzungen vom 28.11. bzw. 12.12. folgen die Vorträge von Dr. Ulrich Fehlmann und Georges Schild.

Schluss der ausserordentlichen Hauptversammlung um 20.05 Uhr

Bern, 18.November 2017

Der Sekretär
Peter Rieben

Liebe BTK'ler

Die a.o. Hauptversammlungen des BTK und der Philatelisten Bern haben der Fusion der beiden Vereine zugestimmt. Damit schliesst ein Kapitel der Vereinsgeschichte und gleichzeitig wird ein neues aufgeschlagen. In der festen Überzeugung, dass das Miteinander der richtige Weg für eine erfolgreiche Zukunft ist, rufe ich alle auf, in den neuen Strukturen mitzumachen.

Nach 22 Jahren als Präsident des BTK ist es mein ausdrücklicher Wunsch ins zweite Glied zurückzutreten. Es bleibt mir der Dank an alle, die mir über die Jahre ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Ein ganz besonderer Dank geht an meine Vorstandskollegin und Vorstandskollegen für ihr Mitziehen im Verein und die Referenten, die uns mit ihren Vorträgen Einblick in die Vielfalt der Philatelie gewährt haben und unsere Zusammenkünfte bereicherten.

Heinrich Winzenried

An die Mitglieder der Philatelisten Bern

Sehr geehrte Sammlerinnen und Sammler,
im Auftrag des Vorstandes lade ich Sie ein zur kommenden ordentlichen

Hauptversammlung 2017

Sie findet statt, **am Montag, 19. Februar 2018** im Pfarreiheim St. Antonius,
Morgenstr. 65, 3018 Bern

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden (gemäss Vereinsstatuten)

1. Begrüssung:
2. Genehmigungen: Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmzähler
Protokoll der HV 2016 (publiziert im INFO März 2017)
Bericht des Präsidenten (im Infoheft), Totenehrung
Bericht des Rundsendeleiters
Bericht über die Mitgliedermutationen
Bericht über das Jugendkurswesen“
Kassabericht und Jahresrechnung
Bericht der Rechnungsrevisoren
3. Wahlen: Wahl des Präsidenten
Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder
4. Beschlüsse: Mitgliederbeiträge 2018,
Entschädigung Vorstand
Budget 2018
Ausschlüsse und Streichungen
Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Anträge
5. Ehrungen: Veteranen
6. Wettbewerb: Rangverkündigung
7. Verschiedenes

Nach dem geschäftlichen Teil wird ein abendlicher Imbiss serviert. Herzlichen Dank! Wir hoffen, dass wir Sie an unserer Hauptversammlung begrüßen können.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Sinniger

Kleinauktionen!

Jeden ersten Montag im Monat findet im Vereinslokal eine Kleinauktion statt (meist mit 60 Losen, grossteils ohne Limit).

Vortrag von Hans J. Zinken,

2. Vorsitzender und Schriftleitung der Arbeitsgemeinschaft Schweiz e. V. (Deutschland)

Herstellung der Kupferdruckmarken der Schweiz

Am Beispiel der Stehenden Helvetia 20 Rp



Nach 30 Jahren sitzende Helvetia sollte es eigentlich ein neues Motiv sein. Versuche

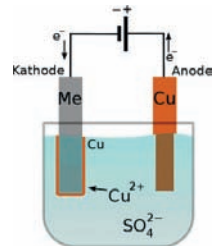
mit dem Rütli, einem Porträt - oder doch zurück zum Bewährten - eine Kopie vom Geldstück.

Der Urstich: Beim erste Abdruck von einem Urstich sind alle Linien sauber geätzt, wenn nötig mit der Kaltnadel nachgezogen.

Wie kopiert man nun einen Kupferstich?

Die Technik des Kupferstichs ist seit dem Mittelalter bekannt, aber das Kopieren eines Stiches war lange Zeit ein Geheimnis. Die Lösung des Rätsels: 1837 wurde durch Moritz Hermann von Jacobi die Galvanoplastik erfunden.

Eine Form aus Wachs wird mit Silberlack oder Graphit bestäubt und so elektrisch leitfähig gemacht. Die Form wird in ein Galvanisierbad gehängt. An der Wachsform lagert sich das Kupfer ab. Auf diese Weise hat man bereits Statuen und die Friedhofselgen hergestellt.

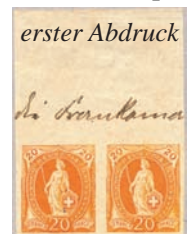


Und wie geht das mit einem Kupferstich?

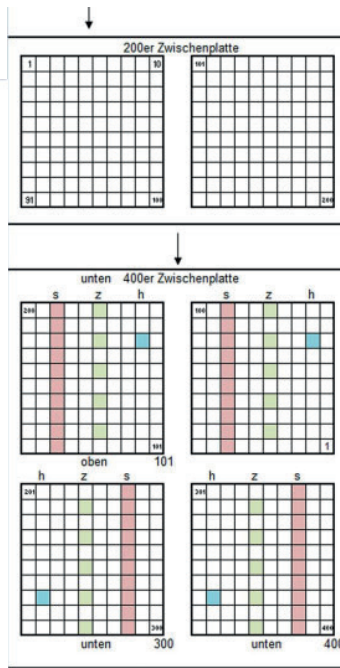
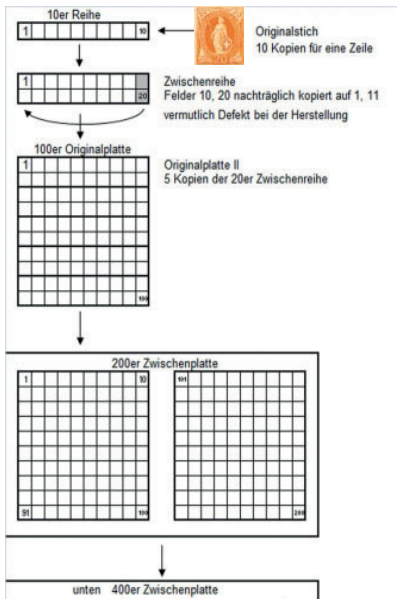
Feines Wachs wird auf den Urstich so aufgebracht, dass es alle kleinen Rillen und Riefen des Stiches positiv abbildet. Das Wachs wird vorsichtig vom Kupfer abgelöst, auf der Bildseite mit sehr feinem Graphit bestäubt und ins Galvanisierbad gehängt. So erhält man ein 2-3 mm starkes Kupferblech mit der Kopie des Urstiches

Die Druckplatte entsteht

Immer wieder wird ein neues *Wachsplättchen ins Galvanisierbad* gehängt. Die einzelnen Kopien werden zugeschnitten und vorsichtig aneinander gelötet bis man eine Originalplatte mit 100 Markenbildern hat.



Aufbau der Druckplatte am Beispiel der 86



Die Zwischenplatte wird wieder zweimal kopiert und damit hat man die 400er Mutterplatte

Bei allen diesen Kopiervorgängen entstehen kleine Fehler

Die Druckplatte muss halten

Mit den dünnen Plättchen kann man nicht drucken. Der hohe Druck würde die dünne Platte zerstören. Die Druckplatte muss daher verstärkt werden. Auf die dünne Kupferplatte wird Blei aufgegossen und dann wird eine Stahlplatte aufgesetzt.



Der Druck

1882 bis 1900 wurde noch mit einer Handpresse gedruckt. Ab 1900 dann mit einer Schnellpresse. Aber so richtig hat das mit dem Druck von den planen Druckplatten aber nie funktioniert

Herstellungsbedingte Abarten

Punkte und Flecken: Klümpchen auf den Wachsplättchen bei der galvanischen Vervielfältigung = Vertiefungen auf der Kopie = ein Fleck! Jede Kopie zeigt solche Flecken.

Versuchte Reparaturen: Hatte das Markenbild eine Delle, so entstand an dieser Stelle ein dunkler Fleck. Man versuchte, die Delle von hinten wieder herauszudrücken, dabei entstand dann aber eine Beule, und die ergab im Druck einen weißen Fleck. Diese Reparaturen wurden an der 200er Zwischenplatte ausgeführt, aber nur auf einer Seite.

Verschiedene Kratzer und Beschädigungen der weichen Kupferplatten.

Plattenbruch: Durch den hohen Pressendruck konnte die dünne Kupferschicht aufbrechen. In dem Bruch sammelte sich die Farbe.



Punkte/Flecken

Reparaturen

Plattenbruch

Der Griff in den Farbtopf

Die Farben wurden bei jedem Druckauftrag neu angemischt. Dabei waren die Farbpigmente je nach Lieferung unterschiedlich. So ergaben sich kleinere und grössere Farbabweichungen



hellorange
66 A.a



gelborange
66 A.b



lebhaft orange
66 A.c



rosa orange
66 A.d



bräunlich
orange 86 A.a



rötlich orange
86 A.c



gelblich orange
94 A.b



fahl rötlich
orange 94 A.c

FAZIT

Sammeln macht glücklich, soll schon Goethe gesagt haben ...!

Mehr über die Entstehung der Sammelobjekte zu ergründen, ist zudem überaus spannend

Also wünsche ich Ihnen: Fröhliches Forschen - und ich freue mich sehr, wenn Sie mich an Ihren Erkenntnissen teilhaben lassen.

Besuchen sie unsere Homepage
www.philatelisten-bern.ch

GABRA VI – Burgdorf

29.9.- 1.10.2017

Am letzten Wochenende September fand die VI. GABRA in der Markthalle in Burgdorf statt, organisiert vom Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Verein. Verschiedene Mitglieder der Philatelisten Bern sind auch Mitglieder im SGSSV. So ist es nicht verwunderlich, dass im OK, bei den Helfern und als Aussteller viele PhBler am guten Gelingen der sehr schönen Ausstellung beteiligt waren. In 600 Rahmen wurden rund 120 verschiedene Exponate gezeigt. Bei 21 Händlern konnten die Besucher ihre Sammlungen ergänzen und komplettieren. Das Consilium Philateliae Helveticae organisierte am Samstag mehrere gut besuchte Seminare im Zusammenhang mit Ganzsachen.



Da es keine Jurierung der Exponate gab, waren viele noch nie ausgestellte Sammlungen zu bewundern. Herzliche Gratulation an das OK für die attraktive und vielseitige Ausstellung. Aber auch vielen Dank an die Aussteller, die ihre Schätze einem breiten Publikum präsentierten.

Im OK der GABRA machten folgende Mitglieder der Philatelisten Bern mit: Ernst Schätti (Präsident des SGSSV und Präsident des OK); Markus Sinniger (Technischer Leiter), Urs Beck (Werbung). An der GABRA ausgestellt haben (teils mehrere Exponate): Robert Arnet, Ernest Kopp, Peter Pfander, Georges Schild, Markus Sinniger und Beat Spörri



Geschichte hinter der Pro Patria 1949, Zumstein Nr. 45

Diesen Sommer habe ich einen lieben Gruss mit einem Artikel für das Infoblatt eines ehemals aktiven Mitglieds erhalten. Aber lesen sie selber.

Als mehrjähriges Mitglied, (den kaum jemand kennt) und der seit er von Münsingen nach Monbiel ins Bündnerland gezogen ist, auch nicht mehr aktiv in Erscheinung getreten ist, hätte ich möglicherweise einen kleinen Beitrag für unsere Clubinfos.

In meiner Bernerzeit war ich bei den „Berner Postwertzeichen“ zeitweise am Mittwochabend oder an den Auktionen und als Rundsendungsempfänger aktiv gewesen.

Heute geniesse ich die traumhaft schöne Natur in unserer Umgebung und die Philatelie ist etwas in den Hintergrund gerückt. Trotzdem lese ich alle Publikationen mit grossem Interesse und möchte auch Dir für Deinen Einsatz ganz herzlich danken.

Mit den Besten Grüssen aus dem Bündnerland *Walter Leiser*

Beim 40 + 10 Wert im Jahre 1949 kam der Kanton Graubünden mit einem typischen Walserhaus aus dem Prättigau zum Zuge.

Das Bild zeigt, laut meinen Informationen, ein Haus, das noch heute in Klosters im Prättigau in der Fraktion Monbiel steht.



In diesem Haus lebte die Familie Niggli mit 6 Kindern.

Zufälligerweise steht heute noch der Briefeinwurf, der Sammelbriefkasten und die Postautohaltestelle an der Stasse unter dem Nigglihaus.

Im Jahre 1922 kamen die Zwillinge Greta und Betti zur Welt. Zwei Jahre später die Drillinge Peter, Dorothea und Bartli, und im Jahre 1927 noch das „Einzelkind“ Thomi. Alle sechs Kinder blieben ledig und die Aelteste ist erst vor kurzem 94 jähig verstorben. Ihr ganzes Leben verbrachten Sie mehrheitlich in diesem Haus und betrieben eine typische Berglandwirtschaft.



Interessanterweise war auch während einer gewissen Zeit in diesem Haus die Postablage. Diese wechselte allerdings noch zweimal in ein anderes Haus in Monbiel, immer jeweils in das Haus des amtierenden Posthalters.

Zuletzt bis zur Aufhebung der Poststelle Monbiel am 31. 07. 1990 bei Frau Margrit „Teta“ Marugg. Zufälligerweise steht heute noch der Briefeinfwurf, der Sammelbriefkasten und die Postauto-

Poststempel von Monbiel



Rudolf von May

Briefmarken und Münzen ganze Welt

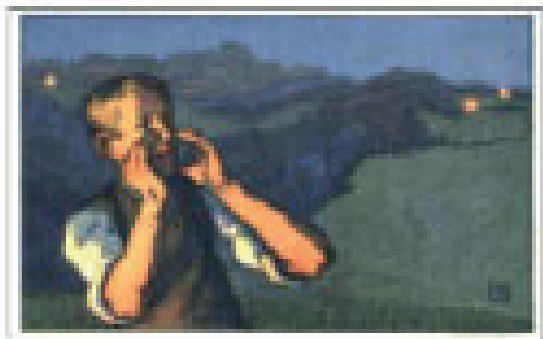
Vermittlungen, Schätzungen, Kommissionär

Roschistrasse 1B
3007 Bern

Natel 079 301 59 62
Fax 031 381 67 60

Mitglied PhB

! ANKAUF - VERKAUF !



Suche dringend:

Sammlungen ganze Welt (Themen wie auch Länder), Briefe Ganzsachen sowie teure Einzelstücke

Führe ein gepflegtes Lager an Briefen aus aller Welt, Ansichtskarten, Ganzsachen sowie Bundesfeuerkarten.

Johannes Müller

Messinggasse 38, Postfach 7357, CH-3003 Bern
joemue@swissair.ch Tel +41 (0)31 311 70 24 www.storuppen.ch

SONDERMARKE SCHWEIZER KUH

Bestellen Sie
unter
0848 66 55 44
oder auf
postshop.ch



DIE POST 